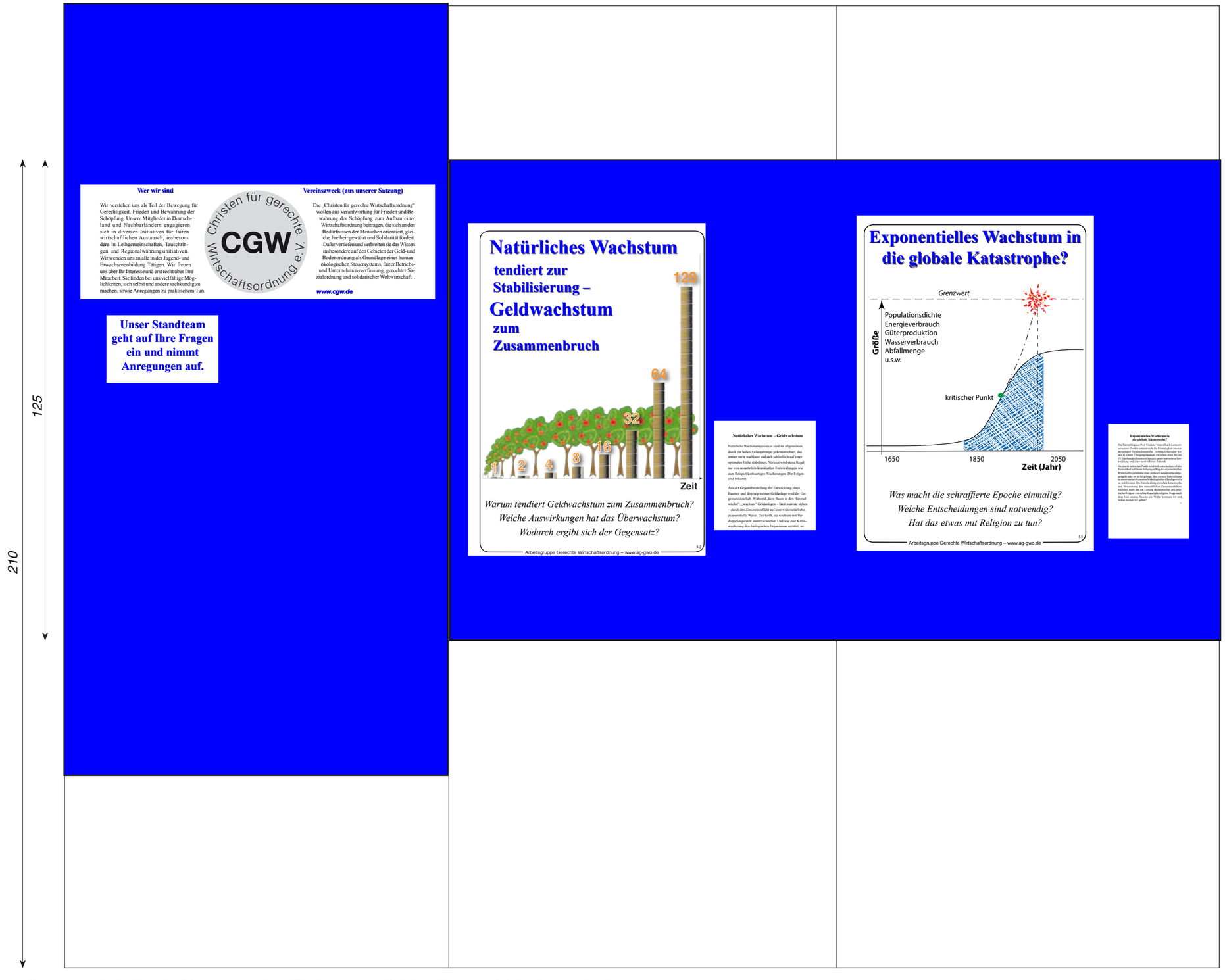
Seitenwand links

Leitwort: Einen neuen Aufbruch wagen



1m

Rückwand

Akademie Solidarische Ökonomie

Für Alternativen zum herrschenden Kapitalismus

www.akademie-solidarische-oekonomie.de

Wie kann sie aussehen, eine neue, menschenfreundlichere und umweltschonende, nachhaltige Wirtschaftsordnung – Eine Alternative zum bestehenden System?

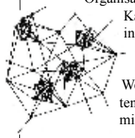
- Die im System begründeten **Ursachen der Krisen** werden analysiert.
- **Leitvorstellungen und alternative Entwürfe** zur bestehenden Wirtschaftsordnung werden vorgestellt.
- Ansätze einer neue Wirtschaftsweise haben bereits heute begonnen. Die Akademie unterstützt und entwickelt **konkrete Ansätze und Projekte** alternativer Wirtschaftsformen.

Arbeitsweise der Akademie

1. ***Programmatische Grundlagenarbeit:*** kritische Analyse des bestehenden Systems, Systementwürfe, Bausteine, Modelle, Transformationsmöglichkeiten für eine postkapitalistische Ökonomie.
2. ***Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit:*** öffentliche Vorträge und Seminare, Medien- und Internetarbeit, Erstellen didaktischer Materialien, plakativer und öffentlichkeitswirksamer Materialien, Flyer, Aufrufe, u.ä.
3. ***Kontakt- und politische Bewegungsarbeit:*** Kontaktpflege mit verwandten Initiativen, zu Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, zivilgesellschaftlichen Gruppierungen; Initiieren von und Mitwirkung bei öffentlichen und politischen Aktionen.
4. ***Projektarbeit****:* Begleitung, Unterstützung und Durchführung von Projekten Solidarischer Ökonomie, nach Möglichkeit Aufbau eines eigenen Projektes.

Zentrale Arbeitsergebnisse der Akademie sind in dem von der Akademie herausgegebenen Buch ***Kapitalismus und dann?*** *– Systemwandel und Perspektiven gesellschaftlicher Transformation, München 2012* nachzulesen.

Kooperation und Vernetzung



Die Akademie kooperiert mit verschiedenen ähnlich engagierten Organisationen und Bewegungen, unter anderem mit Kairos Europa, mit der Gemeinwohlbewegung in Österreich, mit der Initiative „anders wachsen – Wirtschaft braucht Alternativen zum Wachstum“, mit der Ökumenischen Initiative Eine Welt, der Attac AG Solidarische Ökonomie, Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW) sowie mit Vertretern von Regiogeld-Netzwerken.

Begleitet und unterstützt wird sie von Prof. Ulrich Duchrow, Prof. Niko Paech, Christian Felber, Silke Helfrich, Prof. Clarita Müller-Plantenberg, Prof. Gerhard Scherhorn, u.a.

Die Akademie ist eine Arbeitsgemeinschaft in Trägerschaft der Stiftung Ökumene.

Seitenwand rechts

Aus natürlichen Kreisläufen werden Geldkreisläufe

Durch ein Großprojekt „Staudamm“ werden aus natürlichen Kreisläufen (ohne Stau) Geldkreisläufe

Hochwässer lieferten gratis
- Bewässerung
- Schlammdüngung
- und vieles mehr, z.B. Aufrechterhaltung der Versorgung mit Wasser aus Brunnen und mit Holz und Wild aus den Wäldern

Ersatz kostet Geld
- künstliche Bewässerung
- Kunstdünger
- ...

Hochwässer verhinderten
- Versalzung
- Überhandnehmen von Krankheitserregern

Ersatz kostet Geld
- Drainagesystem
- Medikamente und Hospitäler

43

Arbeitsgruppe Gerechte Wirtschaftsordnung – www.ag-gwo.de

Aus natürlichen Kreisläufen werden Geldkreisläufe

Mit der modernen Entwicklung wird der Prozess der Wertschöpfung in Gang gebracht, der ein Gewinn garantieren sollte anderer ist, als eine Aktienne mit anderen Mitteln.

Wenn wir uns die Mühe machen, die Entwicklungsprozesse gerade im Wirtschaftsbereiche, so ergibt sich ein Bild grundlegender wirtschaftlicher Entwicklung. Mit jeder dieser Umwandlungen wird ein Teil der Natur, der bisher kostenlos für den Menschen da war, zu geregelt arbeitsintensiver Bilf gemacht. Es, wird die durch die Bewässerungssystem bedingten Kreisläufen und Stauhaus verwandelt, wird ein Teil der Natur, der bisher kostenlos für den Menschen da war, zu einem Bogen Erzeugnisplatz, der er vorher nicht gab, – die vorher allmählige zeuch gar nicht mehr wenn.

Wenn wir uns die Mühe machen, die Entwicklungsprozesse und ersetzen die Natur, kostenlose Bestandteile ist ebenso Entwicklung. Ein Interessant – der moderne Mensch scheint blind zu sein für die damit einhergehenden Gefahren. Wenn wir uns die Mühe machen, die Ursachen der ersetzt ist Entdeckung und die Natur, kostenlos Bestandteilen zu ersetzen.

Wenn wir uns die Mühe machen, wenn dieser Teil der Erdbevölkerung bei dem, was wir einen global ablaufenden ökonomischen Umwandlungsprozess, immer mehr verschuldet? Und dass die Natürlichen Ideale Bestandteile, die wir bisher kostenlos für den Menschen da waren, wenn wir uns dieses Prozess von dauerigem probllemen, die wir dem durch Einbindung in die Geldwirtschaft partizipieren? – Die gerechtfertigung, wie die Natur noch nicht vollständig umgewandelt ist?

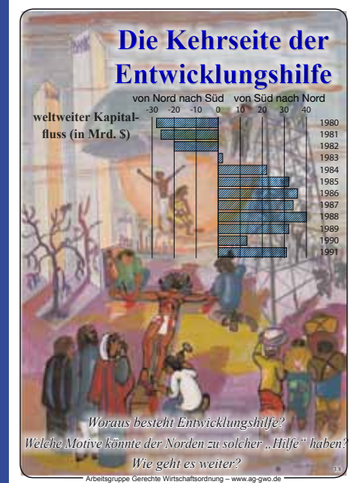
Quelle: Gerhard Mersmann und Hermann Scheer, Aufbruch zur Gerechtigkeit, Ein Weg für die Dritte Welt, Verlag Gesellschaft und Erziehung, Lahr / Freiburg 1980, S. 9 und 10 (Auszüge). Hermann Scheer, Mitbegründer der Sozialwissenschaftlichen Forschungsgruppe für eine alternative Entwicklung, Lahr / Freiburg 1980, und Gerhard Mersmann, Mitbegründer der Sozialwissenschaftlichen Forschungsgruppe für eine alternative Entwicklung, Lahr / Freiburg 1980, und Mitarbeiter Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Entwicklungsländer, Bonn.

andersWachsen+

WIRTSCHAFT BRAUCHT ALTERNATIVEN ZUM WACHSTUM

Wenn Maßlosigkeit das Maß aller Dinge geworden ist, müssen Christen aus der Freiheit ihres Glaubens heraus die besseren Alternativen aufzeigen.

Die Kehrseite der Entwicklungshilfe



Arbeitsgruppe Gerechte Wirtschaftsordnung – www.ag-gwo.de

Ans Kreuz geschlagen - Thema Verschuldung

Jesus wird ans Kreuz genagelt

Cf. Station des Kreuzwegs von Adolfo Perez Esquivel, Buenos Aires

Wer sich an Jesu Seite die Tränen der Banken, welche einen Kolumbien, in dem die Menschen mit schwerem Leiden gelten. Es sind die Gläubiger den armen Süden, die dem reichen Norden zugute kommen.

Jesus wird gekreuzigt „zu Erfüllung des Gesetzes“.

Entwicklungshilfe bestehe immer noch aus Großteil dem Entwicklungsländer wird. Das Auslandsverschuldung und die verordneten Lösungen treffen vor allem die Armen.

Entwicklungshilfe bestehe immer noch aus Großteil aus kapitalintensiven – und entwicklungsfernden – Großprojekten. Diese Projekte mit den dafür erforderlichen Krediten werden den Ländern der dritten Welt gemacht, zu aufgedrängt – unter der aktiven Mithilfe der Großindustrie – mit dem Argument der Arbeitsplatzsicherung. Die Kredite sind immer wieder angeschwollen, so dass – wie die Grafik zeigt – Zins und Tilgung an den Norden die Entwicklungshilfe an den Süden weit übertreffen.